

Antragsteller/-in: SPD-Fraktion, Sonja Bongers, Manuel Otto Prohl

Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Nutzung des Wertstoffhofes außerhalb der regulären Öffnungszeiten mittels digitaler Einlasskontrolle

Beratungsfolge

25.06.2025	Umweltausschuss	Vorberatung
30.06.2025	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
07.07.2025	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen zu prüfen, ob der Wertstoffhof an der Buschhausener Straße mit einer digitalen Zulasskontrolle und Aufzeichnungssystemen so ausgestattet werden kann, dass Oberhausener Bürgerinnen und Bürger vorher deklarierte Abfallstoffe auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten entsorgen können.

Ist eine solche Umrüstung möglich, wird die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit den Wirtschaftsbetrieben die Umsetzung zu planen und einen verbindlichen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen.

Bezug

Kein Bezug

Sachverhalt

1 Flexibel und unabhängig von den regulären Öffnungszeiten seinen Müll am
2 Wertstoffhof abgeben zu können, ist nicht nur für Berufstätige eine interessante
3 Option. Wie sehr Bürgerinnen und Bürger ein solches Angebot schätzen, zeigt sich
4 an einem Beispiel aus der Nachbarstadt Essen.
5 Mit Hilfe der Mobil-App „MAEX“, entwickelt von einer Tochter des WBO-
6 Mitgesellschafters Remondis, können Kundinnen und Kunden nach der Registrierung
7 einen Zeitpunkt buchen, an dem sie mittels Bluetooth das Zugangstor zu einer
8 Recyclingstation öffnen können, um ihren Abfall zu entsorgen. Montags bis freitags
9 ist dies nach Betriebsschluss bis 22 Uhr möglich, samstags bis 19 Uhr.
10 Ist das Tor geöffnet, bleiben zehn Minuten Zeit, um die angegebenen Wertstoffe in
11 bereitstehenden Containern zu entsorgen. Reicht die Zeit dafür nicht, kann das Tor
12 von innen per Notknopf wieder geöffnet werden. Die bei der Registrierung
13 angegebenen persönlichen Daten sowie eine Kameraüberwachung des
14 Recyclinghofs stellen sicher, dass nur Abfälle abgegeben werden, die über die App
15 angemeldet wurden. Im Ruhrgebiet sei Essen die erste Stadt mit einem solchen
16 Angebot gewesen, berichtete die WAZ Essen. Die ersten Erfahrungen waren mehr
17 als positiv: Nach nur einem Monat hätten sich mehr als 1130 Bürgerinnen und Bürger
18 registriert, 454 über die App gebuchte Besucher hätte den ausgewählten Standort
19 aus dem Stand zur meistfrequentierten Selfservice-Recyclingstation bundesweit
20 gemacht, teilen die Entsorgungsbetriebe Essen auf ihrer Homepage mit.

Anlage/n

Keine